

mit Ausnahme etwa des Kopftuches und der Schulterpartie bereits ausgesprochen frühgotisch. Schon ist erwecktes Leben, bewußte Beziehung, Freude am Detail in dieser anmutigen Szene zwischen Mutter und Kind. Das rechte Knie spürt bereits die kleine liebe Last, das Dreieckgefältel der Fußpartie wirkt freier schon als an der Muttergottes am Leech. Die Augen träumen noch ernste Vergangenheit, der Mund spricht, auch geschlossen, lebhaft zur vermenschlichteren Zukunft. Auch kunsthistorisch ein bedeutendes Werk der reiz- und geheimnisvollen Übergangszeit.



Abb. 31. Gnadenstatue Mariazell. Um 1260